

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 05.07.2017.

## **Rund 1.000 Kälber sehr flott abgesetzt**

Bullenkälber erzielten Höchstpreise.

Die 26 verkauften Zuchtbullenkälber erreichten einen Durchschnittspreis von 801 Euro (= 887 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis mit 1.300 Euro erlöste ein Waldler-Kalb aus einer Hutera-Jungkuh mit einem Erstprobemelken von 40 Kilo Milch. Ebenfalls Höchstpreise erzielten ein Wobbler –Kalb aus einer sehr gut bewerteten Manton-Tochter und ein Wolgasand-Kalb (V: Wonderfull) mit einer Mutterleistung von über 11.000 Kilo Milch.



*Dieses Zuchtbullenkalb (V:Waldler) erreichte mit 1.300 das höchste Gebot.*

Mit 829 männlichen Mastkälbern war wieder ein sehr großes Angebot am Ansbacher Markt vorhanden. Bei einem Durchschnittsgewicht von 91 Kilo konnten die Bullenkälber mit einem Kilopreis von 6,19 Euro (= 6,86 Euro inkl. MwSt.) auf einem sehr hohen Niveau versteigert werden. Somit erlöste das Durchschnittskalb 564 Euro (= 624 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber, im Alter von 30 bis 40 Tagen, (320 Tiere) erreichten einen Kilopreis von 6,53 Euro (= 7,23 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,13 Euro inkl. MwSt.

Mit 94 aufgetriebenen Kuhkälbern zur Zucht gab es ebenfalls ein Rekord-Angebot. Die 92 Kilo schweren Tiere waren weiterhin sehr gefragt und konnten mit einem Durchschnittspreis von 406 Euro (= 449 Euro inkl. MwSt.) restlos abgesetzt werden. Der Kilopreis der weiblichen Zuchtkälber berechnet sich auf 4,42 Euro (= 4,89 Euro inkl. MwSt.).

Mit 49 weiblichen Nutzkälbern war auch ein großes Angebot vorhanden. Sie erreichten bei einem Lebendgewicht von 82 Kilo, einen Kilopreis von 3,56 Euro (= 3,94 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb erlöste somit 293 Euro (= 325 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 19. Juli.